

Psalm 125

Weise und Satz: Heinrich Schütz

1. { Die nur ver=trau=end stel = len auf Gott ihr Zu=ver=sicht, } Der Feind stark an sie set = zt,
 die wird kein Un=glück fäl = len, sie blei=ben e = wig=lich.

b b b 4 # # 6 # #

doch stehn sie un=ver=let = zt, gleich=wie der Berg Si = on, — gleich=wie der Berg Si = on.

6 b (b) 6 (b) #

2. Es liegt ein schön Gebirge
 rings um Jerusalem,
 Gottes Volk sich nicht fürchtet,
 ob gleich der Feind herkäme,
 weil es Gott selbst beschirmt,
 wenn Unglück einher stürmet,
 bleibt doch die Kirch bestehn.

3. Der Gottlos will bezwingen
 den Frommen durch sein Macht,
 es wird ihm nicht gelingen,
 Gott legt ihm seine Pracht;
 sonst der Gerecht sein Hände
 zuletzt auch mit möcht wenden
 zur Ungerechtigkeit.

4. Die guten frommen Herzen,
 die dein Wort haben lieb,
 bewahr vor Leid und Schmerzen,
 Gnad ihnen reichlich gib,
 aber die dein Wort hassen
 und gehn auf krummen Straßen,
 denen wirst du nimmer hold.

Psalm 126

Weise und Satz: Heinrich Schütz

1. Wenn Gott ein = mal er = lö = sen wird, die aus Zi = on sind weg = ge = führt,

7 6 # # #

